

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 29

* C I 1 - j

31. Juli 1963

Die ersten Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1963

Die seit Jahren zu beobachtende Schrumpfung unseres Nahrungsraumes hält weiter an. Nach dem Ergebnis der Fortschreibungen der Kulturarten auf Grund der Veränderungsnachweise der Grundstückseigentümer nahm die landwirtschaftliche Nutzfläche Baden-Württembergs abermals um 6660 ha ab und umfaßt jetzt mit 1,90 Mill. ha nur noch 53,8% der Wirtschaftsfläche. Die Flächeneinbuße ging in erster Linie zu Lasten des Ackerlandes (-6368 ha). Demgegenüber wurden die ernährungswirtschaftlich unproduktiven Flächen weiter ausgedehnt: So verzeichneten Straßen, Wegeland und Eisenbahnen ein Flächengewinn von 2350 ha (+1,8%), Gebäude- und Hofflächen einen solchen von 1800 ha (+1,8%), öffentliche Parkanlagen, Friedhöfe u.dgl. von 720 ha (+2,9%) und Forsten und Holzungen von 1680 ha (+0,1%). Aber auch bei einigen Hauptnutzungsarten ergaben sich wieder Zunahmen, insbesondere bei Obstanlagen, Baumschulen, Rebland und Gartenland. Einer Zunahme der guten und mittleren Viehweiden steht ein größerer Rückgang der Wiesen gegenüber. Rund 830 ha Moore, Öd- und Unland wurden kultiviert und einer nutzbaren Verwendung zugeführt. Die gesamte Wirtschaftsfläche des Landes beläuft sich nahezu unverändert auf 3,55 Mill. ha.

Wandlungen der Ackernutzung

Wie das Ergebnis der diesjährigen Repräsentativerhebung über den Anbau der Fruchtarten auf dem Ackerland zeigt, ging die gesamte Hackfruchtfläche um 11 600 ha oder 5,9% zurück. Diese Flächeneinschränkung - in erster Linie durch den Mangel an Arbeitskräften verursacht - betraf im einzelnen vor allem Futterrüben (-6500 ha), Spätkartoffeln (-4700 ha) und mittelfrühe Kartoffeln (-1500 ha). Dagegen dehnte man den Frühkartoffelbau um 120 ha (+2,7%) und den Zuckerrübenbau um gut 1250 ha (+7,0%) aus. Der Zuckerrübenbau hat damit seinen bisher größten Umfang in Baden-Württemberg erreicht (19 130 ha), während andererseits der Kartoffelbau auf die seit Bestehen der amtlichen Statistik absolut kleinste Fläche (111 590 ha) zurückgegangen ist.

Auch der Getreidebau wurde um 6550 ha oder 1,2% eingeschränkt. Das im Vorjahr durch die starken Auswinterungsschäden hervorgerufene Mißverhältnis zwischen Sommer- und Wintergetreidebau hat sich wieder normalisiert: Die brotgetreidefläche ist um 42 000 ha (+18,9%) größer als 1962 (es wird hauptsächlich vermehrt Winterweizen angebaut), während die Fläche von Braugerste und Futtergetreide um 48 800 ha (-14,7%) zurückging. Für den Anbau von Körnermais hat man 779 ha oder 10,2% mehr Fläche bereitgestellt als im Vorjahr.

Die durch die Einschränkung bei Hackfrüchten und Getreide freigewordenen Äcker wurden zu einem großen Teil mit Futterpflanzen bestellt. So dehnte man den Klee- und Luzernebau um jeweils mehr als 5000 ha aus. Daneben wurden aber auch wieder etwas mehr Handelsgewächse angebaut. Die Wandlungen in der Ackernutzung sind jedoch am besten daraus ersichtlich, daß sich die Fläche der Schwarzbrache einschließlich der nichtbeackerten und nichtbewirtschafteten Felder (der sog. Sozialbrache) in diesem Jahr um 43,0% vergrößerte. Sie beträgt jetzt nahezu 14 000 ha oder 1,4% des Ackerlandes.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1963

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1963 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1962)

Kulturarten und sonstige Liegenschaften	Baden - Württemberg		Veränderung 1963 gegen 1962	
	1963	1962		
	Hektar		ha	%
Ackerland	1 014 460	1 020 828	- 6 368	- 0,6
Haus- und Kleingärten	37 366	37 321	+ 45	+ 0,1
Private Parkanlagen, Rasenflächen, Ziergärten	4 449	4 049	+ 400	+ 9,9
Gartenland insgesamt	41 815	41 370	+ 445	+ 1,1
Obstanlagen	13 558	13 009	+ 549	+ 4,2
Baumschulen, auch Forstbaumschulen	1 139	1 115	+ 24	+ 2,2
Wiesen mit einem Schnitt	61 829	61 647	+ 182	+ 0,3
Wiesen mit zwei und mehr Schnitten	648 846	650 815	- 1 969	- 0,3
Wiesen insgesamt	710 675	712 462	- 1 787	- 0,3
Streuwiesen	12 752	12 969	- 217	- 1,7
Viehweiden, reiche und gute	8 913	8 563	+ 350	+ 4,1
Viehweiden, mittlere	38 625	38 067	+ 558	+ 1,5
Viehweiden, geringe (einschl. Almen und Hutungen)	41 235	41 529	- 294	- 0,7
Viehweiden insgesamt	88 773	88 159	+ 614	+ 0,7
Im Ertrag stehendes Rebland	15 221	15 084	+ 137	+ 0,9
mit Weißweinreben	8 460	8 469	- 9	- 0,1
mit Rotweinreben	3 642	3 597	+ 45	+ 1,3
mit gemischten Weinreben	3 119	3 018	+ 101	+ 3,3
Nicht im Ertrag stehendes Rebland	4 303	4 365	- 62	- 1,4
Rebland insgesamt	19 524	19 449	+ 75	+ 0,4
Korbweidenanlagen	129	128	+ 1	+ 0,8
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 902 825	1 909 489	- 6 664	- 0,3
Forsten und Holzungen	1 281 495	1 279 819	+ 1 676	+ 0,1
Unkultivierte Moorflächen	6 300	6 696	- 396	- 5,9
Öd- und Unland	64 881	65 224	- 343	- 0,5
Gebäude- und Hofflächen	103 258	101 461	+ 1 797	+ 1,8
Wegeland und Eisenbahnen	134 444	132 098	+ 2 346	+ 1,8
Gewässer	31 114	31 202	- 88	- 0,3
Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze	25 607	24 885	+ 722	+ 2,9
Wirtschaftsfläche	3 549 924	3 550 874	- 950	- 0,0

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1963

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1963 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1962)

Ackernutzung	Baden - Württemberg		Veränderung	
	1963	1962	1963 gegen 1962	
	H e k t a r		ha	%
Winterroggen	26 651	21 548	+ 5 103	+ 23,7
Sommerroggen	1 183	1 484	- 301	- 20,3
Roggen insgesamt	27 834	23 032	+ 4 802	+ 20,8
Winterweizen	209 656	163 576	+ 46 080	+ 28,2
Dinkel (Spelz)	2 482	1 737	+ 745	+ 42,9
Sommerweizen	18 920	28 162	- 9 242	- 32,8
Weizen und Dinkel insgesamt	231 058	193 475	+ 37 583	+ 19,4
Wintermenggetreide	7 306	7 405	- 99	- 1,3
Brotgetreide	266 198	223 912	+ 42 286	+ 18,9
Wintergerste	9 292	2 608	+ 6 684	+ 256,3
Sommergerste	144 301	177 588	- 33 287	- 18,7
Gerste insgesamt	153 593	180 196	- 26 603	- 14,8
Hafer	75 024	86 931	- 11 907	- 13,7
Sommermenggetreide	46 808	57 912	- 11 104	- 19,2
Körnermais	8 431	7 652	+ 779	+ 10,2
Futtermenggetreide einschl. Braugerste	283 856	332 691	- 48 835	- 14,7
Getreide insgesamt	550 054	556 603	- 6 549	- 1,2
Speiseerbsen	1 033	839	+ 194	+ 23,1
Speisebohnen	398	306	+ 92	+ 30,1
Futtererbsen	2 253	1 859	+ 394	+ 21,2
Ackerbohnen	3 521	2 981	+ 540	+ 18,1
Wicken	333	264	+ 69	+ 26,1
Süßlupinen	8	10	- 2	- 20,0
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	366	317	+ 49	+ 15,5
Alle anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten	220	289	- 69	- 23,9
Hülsenfrüchte insgesamt	8 132	6 865	+ 1 267	+ 18,5
Frühkartoffeln a) gewöhnliche	4 045	3 928	+ 117	+ 3,0
b) vorgekeimte	530	528	+ 2	+ 0,4
Frühkartoffeln insgesamt	4 575	4 456	+ 119	+ 2,7
Mittelfrühe Kartoffeln	22 740	24 272	- 1 532	- 6,3
Spätkartoffeln einschl. mittelspäte	84 271	88 934	- 4 663	- 5,2
Kartoffeln insgesamt	111 586	117 662	- 6 076	- 5,2

Noch: Erste Ergebnisse der Bodennutzungserhebung 1963

(Die berichtigten vorläufigen Ergebnisse 1963 im Vergleich zu den berichtigten endgültigen Ergebnissen 1962)

A c k e r n u t z u n g	Baden - Württemberg		Veränderung 1963 gegen 1962	
	1963	1962		
	H e k t a r		ha	%
Zuckerrüben zur Rübengewinnung	19 128	17 876	+ 1 252	+ 7,0
Futterrüben " "	49 834	56 293	- 6 459	- 11,5
Kohlrüben " "	2 521	2 744	- 223	- 8,1
Futtermöhren " "	157	211	- 54	- 25,6
Futterkohl	363	396	- 33	- 8,3
Alle anderen Hackfrüchte einschl. Topinambur	266	230	+ 36	+ 15,7
Hackfrüchte insgesamt	183 855	195 412	- 11 557	- 5,9
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	14 453	14 289	+ 164	+ 1,1
Winterraps	1 318	1 312	+ 6	+ 0,5
Sommerraps	608	605	+ 3	+ 0,5
Rübsen (Winter- und Sommerfrucht)	24	24	± 0	± 0,0
Raps und Rübsen insgesamt	1 950	1 941	+ 9	+ 0,5
Mohn	93	94	- 1	- 1,1
Ölfrüchte insgesamt	2 043	2 035	+ 8	+ 0,4
Alle anderen Handelsgewächse	6 552	6 084	+ 468	+ 7,7
Handelsgewächse insgesamt	8 595	8 119	+ 476	+ 5,9
Klee in Reinsaat	78 381	73 173	+ 5 208	+ 7,1
Klee gras	12 128	11 828	+ 300	+ 2,5
Klee und Klee gras insgesamt	90 509	85 001	+ 5 508	+ 6,5
Luzerne	44 398	39 345	+ 5 053	+ 12,8
Ackerwiesen	74 442	75 851	- 1 409	- 1,9
Ackerweiden	3 893	3 769	+ 124	+ 3,3
Serradella, Esparsette und gemischter Anbau von Klee und Luzerne	3 528	3 560	- 32	- 0,9
Grünmais	8 970	11 160	- 2 190	- 19,6
Wicken und Süßlupinen	5 356	6 094	- 738	- 12,1
Alle anderen Futterpflanzen	3 656	4 555	- 899	- 19,7
Futterpflanzen insgesamt	234 752	229 335	+ 5 417	+ 2,4
Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte	883	599	+ 284	+ 47,4
Schwarzbrache (ohne Kleebrache) einschl. der nichtbeackerten Felder	13 736	9 606	+ 4 130	+ 43,0
A c k e r l a n d	1 014 460	1 020 828	- 6 368	- 0,6